Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Wie die Reichshauptstadt am Jahresschluß durch ein Geschenk von fünf Millionen Mark überrascht wurde, ist nun auch der Stadt Charlottenburg eine Schenkung im Betrage von einer Million Mark überwiesen worden. Auch hier will der Stifter nicht genannt werden, ebenso wird über die von ihm bestimmte Art der Verwendung der Stiftungssumme vom Magistrat Verschwiegenheit bewahrt, bis der Stadtverordnetenversammlung in geheimer Sitzung davon Kenntnis gegeben ist.

Spandau. Der Inhaber der großen Holzhandlung F. W. Meyer Söhne in Spandau hat den Tod in der Havel gesucht und gefunden. Sein einst blühendes Geschäft war durch den Sturz des Spandauer Bankhauses Baethge trotz der Hilfe, welche die Stadt im Zusammenhang mit dem Verkauf der Rustwiesen gewährte, doch zugrunde gegangen. Zu den Leidtragenden soll auch die Reichsbank gehören.

Werneuchen. Im Dorfe Schönfeld bei Werneuchen an der Ostbahn entstand durch Brandstiftung ein großes Feuer. Gegen Abend ging eine umfangreiche Scheune des Bauerngutsbesitzers Labadie in Flammen auf und brannte trotz schnellen Einschreitens der Ortswehr bis auf die Umfassungsmauern nieder. Infolge der Windstille konnte ein Ueberspringen der Flammen auf die Nachbargebäude verhütet werden. Der Verdacht der Brandstiftung lag insofern nahe, als das Feuer nicht auf der Hoffeite, sondern auf der abgelegenen Feldseite entstanden war.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein schweres Fliegerunglück auf dem Flugplatz Devau bei Königsberg hat einem jungen, hoffnungsvollen und schneidigen Offizier das Leben gekostet. Leutnant Kurt de Lesser vom Inf.-Regt. 175 in Graudenz, der als Flugzeugführer zu seiner weiteren Ausbildung zur 3. Kompagnie des Flieger-Bataillons No. 2 nach Königsberg kommandiert war, hatte einen Aufstieg unternommen. Beim Landen stürzte er ab und war sofort tot.

Allenstein. Schon seit langer Zeit haben die hiesigen Fleischer den Wunsch ausgesprochen, am Orte eine Freie Fleischer-Innung zu gründen. Diesem Wunsche, der seinerzeit der Aufsichtsbehörde in Form einer Petition unterbreitet wurde, hat diese jedoch nicht entsprochen, da die Mitgliederzahl eine verhältnismäßig unzulängliche ist. Demnach bleiben die hiesigen Fleischer auch weiterhin der Sensburger Innung angeschlossen.

Mohrungen. Verkauft hat Kaufmann Jakmuß, der über 50 Jahre hier ein Manufakturwarengeschäft betreibt, sein Geschäftsgrundstück für 44,000 Mark an Kaufmann Louis Orbach, der ein modernes Geschäftshaus großen Stils einrichten wird.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Zum Badedirektor für Seebad Kahlberg wählte der Aufsichtsrat der A.-G. Seebad Kahlberg den früheren Rittergutsbesitzer Seeck auf Neusorge (Darkehnen). Der bisherige Badedirektor von Kahlberg ist als Amtsvorsteher und Badedirektor nach Seebad Rauschen gewählt.

Marienberg. Rücktritt des Superintendenten Felsch. In der letzten Sitzung des hiesigen Gemeindekirchenrats machte der Superintendent Felsch die Mitteilung, daß er aus Altersrücksichten von seinem Amt als erster Geistlicher an der St. Georgskirche zurücktreten werde und dem Königl. Konsistorium bereits zum 1. Oktober d. Js. sein Pensionierungsgesuch unterbreitet habe.

Rehhof. Selbstmord verübte kürzlich die Frau Maria Brehm hier. Sie schnitt sich die Pulsadern an beiden Handgelenken durch. Der herbeigerufene Arzt konnte keine Hilfe mehr bringen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Stutthof. Eine seltene Beute hatten die Fischer Gustav Radtke, Paul und Gustav Lange-Stutthof. Als sie ihre Netze ausgesetzt hatten, war aus der Ostsee ein Stör hineingeraten. Nur mit Anstrengung aller Kräfte und nicht ohne Lebensgefahr gelang es, den seltenen Gast in den Kahn zu schleppen. Der Stör hatte das außergewöhnlich hohe Gewicht von fast drei Zentnern; da das Pfund 1,40 bis 1,60 M. kostet, so war das für die Fischer ein schöner Gewinn.

Provinz Pommern.

Stettin. Zwei Einbrecher sind hier von der Kriminalpolizei dingfest gemacht worden; es sind dies der 50 Jahre alte Steindrucker Gustav Lambrecht, Turnerstraße 68 wohnhaft, und der 35 Jahre alte Arbeiter Otto Feber, Barnimplatz 3 wohnhaft. Beide haben die in den letzten Wochen hier vorgenommenen Kelleinbrüche verübt, bei denen insbesondere kupferne Waschkessel gestohlen wurden. In sieben Fällen konnte ihre Täterschaft bereits festgestellt werden.

Altdamm. Rentier H. Scheel von hier verkaufte sein Grundstück Stargarder Straße 18 an den Fleischermeister W. Krämer in Stettin. Der Kaufpreis beträgt 65,000 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. In Ravensberg verkaufte Hofbesitzer Samsø seinen 61 Hektar großen Hof für 160,000 Mark mit Beschlag und Inventar an Stellenhändler Hansen in Tingleff.

Husum. In Mildstedt starb im Alter von 89 Jahren der Rentner Heinrich Gehrz, der den Feldzug von 1850 im 5. schleswig-holsteinischen Jägerkorps mitgemacht und am Kampf in Oberstolk, in der Schlacht bei Idstedt und am Angriff auf Missunde teilgenommen hatte.

Krempe. Das große Häckselwerk von C. Scheer in Krempe in der Nähe des Bahnhofs ist ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer, das durch Funkenflug des um 10¾ Uhr Krempe passierenden Eilzuges entstanden sein soll, fand in dem leicht brennbaren Material reichliche Nahrung und setzte das große Gewese in kurzer Zeit in ein Flammenmeer, dem die Feuerwehr machtlos gegenüberstand.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Martyrium zweier Kinder kam in Breslau vor dem Strafrichter zur Sprache. Wegen fortgesetzter Mißhandlung ihres zehn Jahre alten Knaben und ihrer elf Jahre alten Tochter wurden der Knecht Stanislaus Sobanski aus Oberfrauenwalden bei Trebnitz und seine Frau zu je neun Monaten Gefängnis verurteilt. Die Kinder sollten den Eltern schon Geld verdienen helfen und wurden, wenn sie kein Geld nach Hause brachten, mit einem armdicken Knüppel oder mit einem Gürtel, an dem sich eine schwere Schnalle befand, auf das roheste mißhandelt. Die Kinder flohen schließlich, und der Knabe wurde nach einigen Tagen in einem Strohschober entdeckt.

Freiburg. Vor einem Hause der Gartenstraße, an die Hauswand angelehnt, wurde der 28jährige Arbeiter Hermann Scholz aus Fröhlichsdorf tot aufgefunden. Die Schädeldecke war eingeschlagen und das Gesicht blutüberströmt. Es wird vermutet, daß der Tote vom Talort hierher geschafft wurde. Da man den Waldenburger Raubmörder Lippok in der hiesigen Gegend vermutet, herrscht große Aufregung.

Provinz Posen.

Jarotschin. Den Schußwunden erlegen ist der von seinem Schwager angeschossene Landwirt Franz Stenzel aus Langenfeld im hiesigen Krankenhause, nachdem die Aerzte mehrere Kugeln aus dem Kopfe und der Herzgegend entfernt hatten. Vor seinem Tode konnte er noch bei klarem Verstande über die nächtliche Bluttat genaue Aussagen machen. Der Mörder Nowicki befindet sich im hiesigen Gerichtsgefängnis. Er trägt ein verstocktes Wesen zur Schau und zeigt keinerlei Anzeichen von Reue über den Tod seines Schwagers.

Nakel (Netze). Verhaftet wurden die beiden Brüder Arbeiter Barnowski. Dem Schweizer K. aus Waltershausen wurden 38 Mark aus seiner Wohnung gestohlen. Als die beiden Brüder Barnowski nach Nakel gingen, um Einkäufe zu machen, holte K. einen Gendarmen von hier, und dieser nahm auf der Gernheimer Chaussee die beiden ins Verhör; sie gaben zu, für das gestohlene Geld die Lackschuhe, die sie anhatten, und anderes gekauft zu haben. Die Diebe sind bereits wegen Diebstahls vorbestraft.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Kürzlich beging die Firma G. A. Krause, Lederwaren, Breiteweg 175—177, den Tag ihres 40-jährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich das Geschäft unter seinem Gründer Herrn Adolf Krause zu dem heutigen Umfange und seiner geachteten Stellung emporgeschwungen. Der Gründer der Firma ist noch heute tätig und erfreut sich einer staunenswerten Rüstigkeit und Frische.

Delitzsch. Die Stadtverordneten beschlossen einstimmig, den ersten Bürgermeister für die Unterschlagungen des verschwundenen Hauptkassenrendanten Rudloff haftbar zu machen und das Disziplinarverfahren zu beantragen. Es handelt sich um die Summe von 175,000 Mark.

Erfurt. Das Kriegsgericht der 38. Division verurteilte wegen tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten, Beleidigung und Bedrohung desselben den 31 Jahre alten Musketier Richard Rödel, genannt Brückner, von der 5. Kompagnie des 7. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 96 zu Gera zu 1 Jahr, 6 Monaten und 14 Tagen Gefängnis. Rödl hatte am 24. Januar d. J. in der Kasernenstube seinem Vorgesetzten, dem als Stubenältesten kommandierten Gefreiten Stötzel, einen Stoß versetzt, ihn durch die Tür geworfen und beschimpft. Nachdem der Exzeß zur Meldung gebracht worden war, bedrohte Rödel den Gefreiten mit Totschlag.

Provinz Hannover.

Münden (Deister). Die Glashütte, die infolge Konkurses der Stadt zugefallen war, wurde für 39,500 M. an die Hamburger Firma Vorstelman verkauft. Sie wird den Betrieb als Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht in einigen Tagen wieder aufnehmen.

Osnabrück. Professor Dr. Ziller vom hiesigen Ratsgymnasium tritt zu Michaelis dieses Jahres in den Ruhestand. Für ihn wurde von den städtischen Kollegien Oberlehrer Lucassen von der Oberrealschule in M.-Gladbach an das Ratsgymnasium berufen. Professor Dr. Ziller hat sich auch um das Musikleben unserer Stadt in hohem Maße verdient gemacht; seit 1910 ist er Vorsitzender des Musikvereins.

Wimmer. Die Interessenten der Wimmer Heide in Wimmer, Heithöfen und Sundern beschlossen, die Heide zu entwässern, und übertrugen die Ausarbeitung des Planes dem Kreiswiesenbaumeister.

Provinz Westfalen.

Münster. Die Landesbank der Provinz Westfalen hat eine bedeutende Erweiterung ihrer hiesigen Gebäulichkeiten beschlossen und dafür mehrere Grundstücke angekauft. Die Erweiterung ist vor allem bedingt durch die vom letzten Westf. Provinziallandtag beschlossene Errichtung eines Westfäl. Pfandbriefamtes und einer öffentlich-rechtlichen Provinzial-Lebensversicherungsanstalt. Das Pfandbriefamt soll Hausgrundstücke zur ersten Stelle bis zu 50 Prozent des Wertes beleihen.

Altena i. W. Für einen Anbau der Johann Moritz Rump-Stiftung schenkte Kommerzienrat August Selve hier 25,000 Mark unter der Voraussetzung, daß die Stadtgemeinde 20,000 Mark besteuert, um den auf 45,000 Mark veranschlagten Bau zur Ausführung zu bringen.

Dorstfeld. Lehrer Arnold Schulze, der seit 1895 eine Stelle an der hiesigen Wilhelmschule verwaltet, konnte auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken.

Rheinprovinz.

Elz bei Limburg. Nach einem Briefe an seinen hier lebenden Bruder befindet sich der etwa 21 Jahre alte Wilhelm Röddinger seit dem 3. November in der Fremdenlegion. In Mars-la-Tour, wo er auf seiner Wanderschaft eintraf, meldete er sich auf der Polizeiwache und nach drei Tagen war sein Schicksal in Verdun besiegelt.

Hettingen. In der Tübinger chirurgischen Klinik ist der 53-jährige Bauer Josef Lieb aus Hettingen in Hohenzollern gestorben, der im Wald beim Holzführen unter sein eigenes Fuhrwerk gekommen war und schwere Kopfverletzungen erlitten hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Bad Homburg. Oberbürgermeister Lübke, dessen sechsjährige Wahlperiode für den Kreisausschuß abgelaufen ist, wurde nicht wiedergewählt. Dieserhalb herrscht hier Mißstimmung. An Stelle des Oberbürgermeisters wurde Prof. Dr. Sprauck gewählt.

Bebra. Als neuer Rektor unserer evangelischen Schule wurde Herr Wangemann aus Heringen von der Königl. Regierung bestätigt.

Frankfurt a. M. Gegen den Vorsitzenden des zweiten Tierschutzvereins Direktor Gustav Haeger wurde ein Strafverfahren eingeleitet, weil er angeblich einer Dame geeniet weil er angeblich einen einer Dame gehörigen und ihm zum Schutz übergegebenen Hund nicht zurückgegeben, sondern verkauft haben soll.

Gersfeld (Rhön). Zwischen Schmalnau und Hettenhausen fiel die 11-jährige Ida Böhm aus Hettenhausen beim Froschfangen in die hochgehende Fulda und ertrank. Ihr 9-jähriger Bruder, der sie zu retten versuchte, wäre beinahe mit ertrunken.

Mitteldeutsche Staaten.

Langenberg. Kürzlich setzte der hiesige Schuhmacher August Scheffel seinem Leben ein Ziel. Er ertränkte sich in seinem eigenen Waschkessel. Was ihn in den Tod getrieben hat, kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden. Man vermutet, daß ihn die Veranlagung zu allerlei Grübeleien veranlaßt und schließlich zur Verzweiflung gebracht hat. Einige seiner Kinder und auch die Ehefrau sind schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und der nunmehr wohl 56 Jahre alte Mann hat sich nicht entschließen können, nachzufolgen.

Bad Pyrmont. Der Bahnhofsumbau ist fertiggestellt und dürfte zu Beginn der Kursaison in neuer Schönheit seiner Bestimmung übergeben werden.

Sachsen.

Dresden. Das Bundespräsidium des Wettinschützenbundes im Kgr. Sachsen hielt dieser Tage eine Sitzung ab. Den Herren Baumann in Schneeberg, Hantzke in Herwigsdorf, Wirth von Taura und Glatz in Zwickau wurden Ehrenurkunden bewilligt. Da 1917 der Bund die Feier des 25jährigen Bestehens begehen wird, wurde beschlossen, die nächsten Bundesschießen, nach dem in diesem Jahre in Annaberg vom 9. bis 16. August abzuhaltenden, wie folgt zu verlegen: 1916, 1917 und dann wieder in zweijährigem Turnus 1919 u. s. w.

Augustusburg. Als Organist für die hiesige Stadt- und Schloßkirche wurde Hilfslehrer Philipp aus Mügeln bei Pirna gewählt.

Bischofswerda. Als vor kurzem Frau Gräfe, die Gattin des Reichstagsabgeordneten Gräfe, an einer Tauffestlichkeit teilnahm, machte ein Schlaganfall ihrem Leben plötzlich ein Ende.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Die Vereinigung ehemaliger Leibgardisten hielt unter dem Vorsitz des Hauptmanns der Res. Müller-Hickler eine Gründungsfeier des Regiments ab, zu der auch das Regiment, das älteste der deutschen Armee, eine Abordnung unter Führung des Oberstleutnants Dörr entsandt hatte.

Bürstadt. Neulich kam es zwischen dem Tagelöhner Franz Held von hier und seinen Kameraden in der Hartmannschen Wirtschaft zu Streitigkeiten, wobei Held seinen Revolver gebrauchte und dem Taglöhner Heinrich Keck von hier drei Schüsse in die Brust und in den rechten Arm beibrachte. Sein Bruder Kaspar Keck erhielt einen Schuß in das rechte Schulterblatt. Nach der Tat ging Held flüchtig und konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden. Held hat erst vor einigen Tagen einen anderen jungen Burschen durch einen Schuß in den Rücken sehr schwer verletzt.

Gießen. Der in ganz Mitteldeutschland rühmlichst bekannte Bauersche Männergesangverein feierte sein 50jähriges Bestehen durch ein Jubiläumskonzert in der neuen Aula der Universität.

Heusenstamm. Von einem schweren Unfall betroffen wurde der 45jährige Drechsler Bott in Heusenstamm. Beim Zuschneiden einer Nabe sprang ihm ein Splitter ins Auge, so daß dasselbe auslief und die Sehkraft als verloren gilt. Bott wurde ins Offenbacher Krankenhaus gebracht.

Bayern.

München. Am 1. Mai erhält der von Hamburg, Bremen und Hannover kommende Reiseverkehr eine neue beschleunigte Durchgangsverbindung über München nach Tirol—Italien. Der Hamburg—Münchner Nachtzug D 88, der bisher ohne Anschluß in München endigte (München an 2 Uhr nachmittag), wird derart geschleunigt, daß er in München den Anschluß an den Brenner-Schnellzug D 24 erreicht.

Aschaffenburg. Seinen 80. Geburtstag feierte in geistiger und körperlicher Frische Privatier Johann Staab in Aschaffenburg.

Bamberg. Dieser Tage waren es 25 Jahre, daß der verdiente Vorstand des Telegraphen- und Telephon-Bau- und Betriebsamtes der Oberpostdirektion Bamberg, Oberpostrat Heinrich Schneider, auf dieses Amt, zunächst als Abteilungsingenieur, berufen worden ist.

Lavingen. Der 43jährige prakt. Arzt Dr. Schum hat sich in seiner Wohnung erschossen. Gegen ihn schwebte wegen einer vor kurzem stattgefundenen Rauferei mit einem Kollegen ein ehrengerichtliches Verfahren.

Mariaposching. In den gemeindlichen Kassen in Mariaposching wurden größere Unregelmäßigkeiten entdeckt, die dem vormaligen Verwalter dieser Kassen, Joseph Berger, der seines Amtes bereits seit längerer Zeit enthoben wurde, zur Last gelegt werden.

Memmingen. Zum 500jährigen Jubiläum der hiesigen Kgl. priv. Schützengesellschaft sind bis jetzt schon 200 Ehrengaben eingetroffen. König Ludwig und Prinz Alfons haben ebenfalls Ehrengaben zugesandt.

Württemberg.

Stuttgart. Wegen Nahrungsmittelfälschung stand der Weinhändler José Sans vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte hatte zirka 250 Liter spanischen Wein, der einen sehr starken Essigstich hatte und deshalb verdorben war, in seinem Geschäft in der Herzogstraße verkauft, obgleich er zuvor von der Nahrungsmittelpolizei verwarnt worden war. Das Schöffengericht erkannte auf 30 Mark Geldstrafe, eventuell 3 Tage Gefängnis, wobei einzig strafmildernd die bisherige Straflosigkeit des Angeklagten in Betracht kam.

Gmünd. Wegen Unterschlagung von Waren und Geldbeträgen in der Höhe von zirka 10,000 Mark wurde der 30 Jahre alte verheiratete Reisende Josef Lang von hier in Pforzheim verhaftet.

Schramberg. Es steht nun fest, daß den Brand im Hause des Landwirts Eschle im benachbarten Lienberg ein etwa 9 Jahre alter Knabe, ein Schwagersohn des Abgebrannten, gelegt hat, und zwar, wie der kleine Brandstifter selber einräumte, aus Freude am Feuer. Es liegt die Vermutung nahe, daß er auch der Urheber des einige Tage älteren Schadenfeuers in Lienberg ist.

Ulm. Die 32 Jahre alte Ehefrau des Schweizers Marion fand sich kürzlich im Amtsgerichtsgefängnis ein und machte die Anzeige, daß sie ihre Kinder im Alter von sechs Jahren, vier Jahren und vier Monaten in Abwesenheit ihres Mannes in ihrer Wohnung aufgehängt habe. Die sofort angestellten Ermittelungen ergaben die Richtigkeit der Anzeige. Was die als fleißig und ordentlich geschilderte Frau zu der unseligen Tat veranlaßt hat, bedarf noch der Aufklärung.

Weikersheim. Ein rascher Tod ereilte den 25jährigen Dienstboten Markert aus Honsbronn. Bei Müller Berg in Herrenzimmern brachte er seine Hand vor einiger Zeit in die Futterschneidmaschine. Es trat Wundkrampf ein, der den Tod des allgemein beliebten Mannes herbeiführte.

Baden.

Mannheim. Einen schrecklichen Selbstmord verübte kürzlich die 40jährige Ehefrau des Lokalschulinspektors Knittel. Die Frau, die an nervöser Ueberreizung leidet, goß in der Waschküche ihrer Wohnung fünf Flaschen Spiritus in einen Kübel, entkleidete sich, stieg in den Kübel und zündete den Spiritus an. Die unglückliche Frau verbrannte am ganzen Körper und wurde tot aufgefunden. Sie sollte in den nächsten Tagen in ein Sanatorium gebracht werden.

Schweighof. Neulich fand eine Gemeindeversammlung statt. Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Leisinger wurde die Einführung des elektrischen Lichtes mit großer Stimmenmehrheit beschlossen.

St. Blasien. Vor kurzem spielten einige Kinder auf den Wiesen nahe der Alb. Das 5jährige Mädchen des Hoffriseurs Ph. Waibel fiel unbemerkt in die hochgehende Alb und wurde von der Strömung fortgerissen. Am Kanalrechen beim Hotel Hirschen blieb es hängen. Die von Dr. Buck sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Das Kind war tot.

Donaueschingen. Den 1. Gewinn der Pferde-Lotterie erhielt Emil Menkle in Febraltorf (Schweiz). Den 2. Gewinn (ein Pferd mit Chaise) gewann Eugen Lay, Schieferdeckermeister in Konstanz, den 3. Gewinn (1. Reitpferd) der 15 Jahre alte Dienstknecht Alfred Rösch in Hondingen (A. Donaueschingen).

Rheinpfalz.

Alsenz. Im nahen Winnweiler ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 14jährige Sohn Adolf des Landwirts Haas wollte kochendes Wasser tragen. Dem Knaben entfiel der Eimer mit dem kochenden Wasser, dieses ergoß sich über den Fuß und das Bein, sodaß er schwere Brandwunden erlitt. — Der ledige Waldarbeiter Zinn in Gonbach wurde verhaftet. Er stand im Verdacht gewildert zu haben. Die in seinem Logierhause vorgenommene Haussuchung befestigte den Verdacht, denn es wurden zwei Rehfelle und im Pfuhlloche ein frischer Rehausbruch gefunden.

Ludwigshafen. Der Arbeiter Josef Fluhr feierte in der Badischen Anilin- und Sodafabrik sein 30jähriges Dienstjubiläum. — Der Holzdreher Georg Göhring geriet auf der Rheinbrücke mit seinem Fahrrad zwischen zwei sich entgegenkommende Straßenbahnwagen, wobei er zu Boden geschleudert wurde; Göhring erlitt mehrere Verletzungen am Kopf und mußte ins Allgemeine Krankenhaus nach Mannheim überführt werden. Das Rad wurde vollständig zertrümmert.

Marnheim. Dahier wurde eine Untersuchung wegen Unregelmäßigkeiten auf der Einnehmerei vorgenommen. Durch die Ortsschelle wurde bekanntgegeben, daß die Einnehmerei bis auf weiteres geschlossen sei. Man spricht von Fehlbeträgen von mehreren 1000 Mark.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Kommunalverein Straßburg Nord-Ost hat seinerzeit beantragt, daß ein Durchgang durch den Botanischen Garten im Zuge der Lobstein- und Wimpfelingstraße hergestellt werde zur Verbesserung des Verkehrs zwischen Schwarzwaldstraße und Nikolausring. Es ist dieserhalb mit dem Universitätskuratorium verhandelt worden, das sich bereit erklärt hat, in jederzeit widerruflicher Weise den Durchgang durch den Garten an den Werktagen im Sommer von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, im Winter von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends unter der Bedingung zu gestatten, daß die Stadt die Kosten der Einstellung einer Aufsichtsperson mit 1400 Mark jährlich übernimmt.

Kolmar. Der nationalistische Zeichner Waltz, genannt Hansi, ist vom Landgericht wegen Beleidigung von Offizieren der hiesigen Garnison zu drei Monaten Gefängnis und Tragung der gesamten Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Waltz hatte in einem hiesigen Lokal mit einem Stück Zucker einen Stuhl „desinfiziert", auf dem vorher ein Leutnant der hiesigen Garnison gesessen hatte.

Reichenweier. Unser althistorisches Weinstädtchen liegt zu seinem Schaden etwas zu weit von der Bahnlinie ab. Auch der großväterliche Omnibus konnte keinen vollgültigen Ersatz bieten, weshalb man in unserer schnelllebigen Zeit seine Zuflucht im Automobil genommen hat. Man hat eine Gesellschaft m. b. H. mit 30,000 Mark gegründet, welche am Werktag 7 Wagen und am Sonntag 8 Wagen an den Bahnhof Ostheim—Bedlenheim fahren läßt.

Mecklenburg.

Schwerin. Nachdem vor längerer Zeit vom Heimatbunde festgestellt ist, daß die Nistplätze des weißen Storches in Mecklenburg-Schwerin in den letzten zwölf Jahren um zwei Drittel ihrer Zahl abgenommen haben, erließ das Finanzministerium, Abteilung für Domänen und Forsten, ein Rundschreiben an die Forstinspektionen und Oberförstereien des Landes, um die Schonung des Storches für die Dominalverwaltung anzuordnen.

Rostock. Auf eine Eingabe der hiesigen größten Hotels an das Rostocker Telegraphenamt hat die Oberpostdirektion in Schwerin bestimmt, daß für Rostock zukünftig während der Zeit von 9 bis 1½ Uhr nachts voller Telephondienst im Orts- und Fernverkehr abgehalten werden soll. Es handelt sich bei dieser Verfügung zunächst noch um einen Versuch.

Warnow. Erbpächter Liesberg in Warnow verkaufte seine Erbpachtstelle an den Wirtschafter Baumann in Büttlingen. Der Kaufpreis beträgt gegen 90,000 Mk.

Woldegk. Vor kurzem brannten die vor dem Burgtor gelegenen Scheunen des Viehhändlers Tesch, des Schlächtermeisters Schulz und des Bäckermeisters Jacob in Woldegk nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Oldenburg.

Oldenburg. Die Eisenbahndirektionen der verschiedensten Bezirke führen neuerdings wieder lebhafte Klagen darüber, daß Fensterriemen in den Eisenbahnzügen abgeschnitten und mitgenommen werden, ohne daß es den Fahrpersonalen gelingt, die Täter zu ermitteln. Für die Namhaftmachung solcher Frevler werden, falls sie gerichtlich bestraft werden, stets Belohnungen von den Eisenbahnbehörden gezahlt. Die Strafkammer in Oldenburg hat nun neuerdings einen Reisenden, der einen Fensterriemen abschnitt und mitnahm, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und ihn sofort verhaftet.

Freie Städte.

Hamburg. Aus dem Kleinen Alsterteich in Fuhlsbüttel wurden die zusammengebundenen Leichen des Steuerbeamten R. Engelbrecht aus Fuhlsbüttel und der Frau eines Zigarrenhändlers aus Fuhlsbüttel gezogen. Die Frau wies Kratzwunden auf. Beide hatten ein Liebesverhältnis unterhalten. Engelbrecht ist verheiratet und Vater von drei Kindern. — Die kaum begonnene Rudersaison auf der Alster hat bereits ein Opfer gefordert. In der Nähe des Schwanenhauses auf der Außenalster stieß ein Boot, in dem der Bote August Engelbrecht und der Knecht Paul Georgi saßen, mit einem Alsterdampfer zusammen. Das Boot kenterte, und beide Insassen fielen ins Wasser. Engelbrecht konnte gerettet werden, während Georgi ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden. — Der an der Ueberführung des Ernst-August-Kanals in Wilhelmsburg arbeitende Malergeselle Carl Andresen aus Hamburg, Barmbeckerstraße 70, wurde auf dem Bahnkörper von einer leerfahrenden Lokomotive überfahren und so schwer verletzt, daß er nach Anlegung eines Notverbandes in das Lohmühlenrankenhaus geschafft wurden mußte. Er starb aber trotz schneller Hilfe.

Eilbeck. Der Tod des Vorschullehrers Peter Jensen Hausen bedeutet für die Eilbecker Realschule, der er 17½ Jahre angehörte, einen schweren Verlust. Er ist am 25. August 1855 in Söllstedt bei Tondern geboren und erlebte mit Bewußtsein schon die Zeit, in der seine nordschleswigsche Heimat von der dänischen Herrschaft frei wurde und in preußischen Besitz kam und in der ihre Söhne im deutschfranzösischen Kriege mitkämpften. So erwuchs in ihm ein starkes Gefühl für das deutsche Vaterland, aber die friesische Eigenart seiner engeren Heimat bewahrte er sich in der festen, gedrungenen Gestalt und in der bei aller Rücksichtnahme nie versagenden Offenheit, Geradheit und Einheitlichkeit seines Auftretens.

Schweiz.

Flaach. Seit kurzem wurde hier der Besitzer der Ziegelei, Lienhard, vermißt, ohne daß man über sein Verschwinden sich Rechenschaft geben konnte; wie man vernimmt, hat der Unglückliche in der Thur sein nasses Grab gefunden und ist seine Leiche geborben. Die Beweggründe der Tat sind unbekannt.

Horgen. An den Folgen eines Schlaganfalles starb, 82 Jahre alt, einer der ältesten Einwohner unserer Gemeinde, Rechenmacher Kaspar Rüegg zur Geduld, ein durch seine witzigen Einfälle weithin bekannter und gern gesehener Mann.

Luzern. Im Alter von 65 Jahren starb in Luzern Alt-Metzgermeister Lorenz Schmid, Wirt zum Restaurant St. Karli. Schmid war eine bekannte Persönlichkeit. Er hatte seinerzeit mit dem bekannten Kunstschützen Martin den Schweizer Nationalzirkus gegründet und dabei sein nicht unbedeutendes, als Metzger erworbenes Vermögen verloren.

Montreux. Baron von Türckheim feierte in Montreux seinen 103. Geburtstag und zugleich seinen 71-jährigen Hochzeitstag. Er ist seit 1843 mit Leonore von Schultheß-Rechberg aus Zürich verheiratet. Türckheim entstammt einer alten Straßburger Familie.

Murten. Die Stadt Murten hat in ihren Waldungen eine Wettmutstanne gefällt, die bei einer Länge von 27 Metern einen Inhalt von 6,75 Kubikmetern hat und ein mutmaßliches Gewicht von 10 Tonnen repräsentiert. Die Tanne ist für die Landesausstellung bestimmt.

Rüblingen. Hier fiel ein dreijähriges Knäblein des Gemeindegutsverwalters Sieber in die offen gelassene Jauchegrube des Nachbarn und ertrank.

Oesterreich-Ungarn.

Altenberg. In Oberweitrag stürzte beim Einfangen einer Taube der Volksschüler Leopold Rammerstorfer vom Vorhause des 1. Stockwerkes über die steinerne Haustiege herunter und zog sich eine Gehirnerschütterung und andere Verletzungen zu.

Brüx. Der Infanterist Robert Funk des 92. Inf.-Reg. in Theresienstadt hatte seine Garnison verlassen und sich nach Brüx zu seiner Mutter begeben. Als ein Gendarm in der Wohnung der Frau Funk erschien, um nach dem Ausreißer zu forschen, versuchte Funk zu flüchten und sprang, als er jeden anderen Ausweg versperrt sah, durch das offenstehende Fenster der im ersten Stock liegenden Wohnung in den Hof hinab. Bevor er sich von der Betäubung des Sturzes erholt hatte, hatte ihn der Gendarm gefaßt.

Feldkirchen bei Mattighofen. An seinem 22. Namenstage hat sich zirka 5 Minuten vom väterlichen Gehöfte entfernt, der Sargmeisterssohn in Pfaffing, Matthias Haberl, mit seinem Jagdgewehr erschossen. Der auf so tragische Weise Verschiedene, ein lebens- und sangesfroher Bursche, klagte schon einige Zeit über Kopfschmerz und hat nachts seine Schwester mit der Begründung geweckt: „Es stehe die ganze Hofstatt in Flammen, er habe aber nicht angezündet." Als diese und der Vater erschrocken hinauseilten, sahen sie nichts, hörten aber in der Nähe einen Schuß. Die Tat ist daher auf momentane Geistesstörung zurückzuführen.

Graz. Kürzlich ereignete sich in Andritz bei Graz ein tragischer Vorfall. Der Pferdehändler und Gütervermittler Joh. Kriegl und der Grundbesitzer Franz Kolnigg beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen. Die beiden Freunde verfaßten ein Testament, in dem sie gegen einen Grazer Advokaten schwere Beschuldigungen erhoben. Hierauf tötete ein Freund den anderen durch einen Revolverschuß und dann sich selbst.

Gablonz. Der 26 Jahre alte Baumeister Emil Jügner aus Maffersdorf, der im August des Vorjahres in räuberischer Absicht in das Kassalokal des Spar- und Vorschußvereins in Gablonz eingedrungen war und durch Revolverschüsse drei Personen, und zwar den Buchhalter Hauptvogel schwer und den Kassierer Löbel leicht verletzt hatte, wurde an das Landgericht in Prag behufs Untersuchung seines Geisteszustandes eingeliefert.

Wittkowitz. In Wittkowitz wurde die 13jährige Schülerin A. Rachwalski durch ein Automobil überfahren und getötet. Der Chauffeur Gelnar wurde in Haft genommen.

Luxemburg.

Luxemburg. Kürzlich ereignete sich in der Großstraße an der Ecke der Kapuzinerstraße ein Automobilunfall. Ein offener Wagen des Grafen de Barbankane aus Longwy, in dem der Besitzer und seine Gattin saßen, fuhr den 15jährigen Sohn des Inhabers des Nähmaschinengeschäfts Wolter (Nachfolger Strock) aus der Chimaystraße an, wobei der junge Wolter einen Bruch des linken Arms erlitt.

Eich. Dieser Tage erschienen vor dem Untersuchungsrichter die Familie Duvivier, die Herren Unternehmer Kugener und Pfeiffer sowie Herr Postperzeptor Weyer, um über die gefälschten Zahlungsanweisungen in der Höhe von 6000, 12,000 und 10,000 Franken auszusagen. Auch der hiesige Gemeindesekretär war geladen worden, um die nötigen Aufschlüsse in dieser Sache vorzubringen sowie der frühere Bürgermeister Schoué, unter dessen Verwaltung diese Zahlungsausweisungen ausgestellt wurden. Auf keiner der 3 Anweisungen befindet sich die Unterschrift des früheren Schöffen Herrn P. Mayrisch